

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2014)

Sommer 2023

Stand 23.03.2023

B.Sc. Architektur (PO 2014)	3
Kernmodule	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	6
3. Studienjahr	9
Pflichtmodule	15
Wahlpflichtmodule	20
Architektur Planung	20
Konstruktion Technik	21
Theorie Geschichte	24
Werkzeuge Methoden	28
Soft Skills	36

B.Sc. Architektur (PO 2014)**Repetitorium Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre**

K. Elert, L. Kirschnick, K. Linne, J. Ruth
Sonstige Veranstaltung

Veranst. SWS: 2

Vorstellung Semesterprojekte AU**N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2023 - 03.04.2023

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2023 - 03.04.2023

Beschreibung

09:00 - 12:00 Uhr Vorstellung 2./ 5. Kernmodul Architektur und Projektmodule Architektur und MediaArchitecture

12:10 - 13:00 Uhr Vorstellung 4. Kernmodul Architektur, Städtebauprojekt Urbanistik

Kernmodule**1. Studienjahr****110110 2. Kernmodul: unauffällige Verschiebungen_ déplacements discrets_ inconspicuous shifts**

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischar, C. Helmke Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 04.04.2023 - 04.07.2023

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 05.06.2023 - 06.06.2023

Block, 09:00 - 18:00, Zwischenrundgang, 05.06.2023 - 06.06.2023

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 10.07.2023 - 13.07.2023

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 10.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Das Feld der Architektur und des Städtebaus vergleicht der Mathematiker und Physiker Horst Rittel, mit ‚Wicked Problems‘. Sie seien verzwickte, komplexe, unklare und ambivalente Probleme von hoher Komplexität, Unschärfe und Widersprüchlichkeit.

„Ihre jeweilige Einzigartigkeit, Kontingenz, Offenheit, kulturelle Bedingtheit, disziplin-übergreifende Komplexität, emergente Natur und sowohl ethische als auch ästhetische Streitbarkeit macht sie zu wicked problems per excellence“. (1) In unserem Semesterentwurf ergründen wir die Bedeutung der Form der Stadt und ihrer Wirkung_ die Wechselwirkung von räumlicher Umwelt und menschlichem Verhalten. Eine experimentelle einwöchige Übung, die zur Einführung herausgegeben wird, erweitert nicht nur ihr Entwurfsrepertoire, sondern zeigt die gesellschaftliche Relevanz von Architektur auf_ schafft Dialog, Transformation und Reflexion über gesellschaftliche Bedeutungen und Veränderungen. In den 1980er Jahren begründeten die Künstlerin und Soziologin Annemarie & Lucius Burckhardt die ‚Strollology‘; sie ist eine interdisziplinäre Herangehensweise mit Elementen aus der Wahrnehmungs-psychologie, Soziologie, Stadtplanung, Landschaftsplanung und Architektur. Bei dem Spazierengehen_ ‚Strollology‘ werden unmittelbar Raumeindrücke und räumliche Bezüge vermittelt, da Raum durch die eigene körperliche Bewegung erfahren wird; der Körper dient als Instrument zur Erforschung der alltäglichen Lebensumwelt.

Beide Projekte des 2. KM und 5.KM sind inhaltlich aufeinander bezogen.

An verschiedenen Orten in unterschiedlichen Ländern und Kulturen entwerfen sie zukunftsweisende städtische Interventionen fill-ins, die in der Lage sind, das, was derzeit ein lost space_ vernachlässigter Zustand ist, in einen lived space_ intimen städtischen Raum umzuwandeln. Ausgewählt haben wir diese Räume nicht nur aufgrund ihrer Besonderheit neue Nutzungen_ shared spaces und Gemeinschaftswohnen_ lived spaces aufzunehmen, sondern auch aufgrund der Möglichkeit einer Transformation der gebauten städtischen Landschaft, im Sinne einer hohen Verdichtung von Objekt & Natur. Nahes Verwand(t)es_ in diesem Zusammenhang studieren wir D'Arcy Wentworth Thompson, dessen „Geometrie der Natur“ die avantgardistischen Kunstbewegungen in den 1940-60er Jahren inspiriert hat. D'Arcy Wentworth Thompson, schottischer Mathematiker und Biologe zeigt in seinem Werk „On Growth and Form“ auf, wie man durch einfache geometrische Verwandlungen die Formen nah verwandter, aber sehr verschieden aussehender Naturarten präzise ineinander überführen kann. Dazu wird der Umriss einer spezifischen natürlichen Form in ein rechtwinkliges Koordinatennetz eingetragen und durch Transformation der Koordinaten in den Umriss einer anderen Form verwandelt. Es ist eine geeignete Methode sich Prozesse bewusst zu machen, sie zu nutzen, zu kopieren und in den Entwurfsprozess einfließen zu lassen. Die Übersetzung von einer gedanklichen Verknüpfung und Erfahrung in eine visuelle Form beinhaltet, dass ein Entwurf auf einen erkennbaren und lesbaren Sinn reduziert sein sollte, wie Nahes Verwand(t)es. Die Entgrenzung des Innenraums und Umgrenzung des Außenraums sind die Spannungsräume des zu entwerfenden architektonischen Körpers.

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A. 2. KM
Termine wöchentlich: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

03.04.2023 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik
Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004
Webseite www.heikebuettner.de
Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 04.04.2023
Exkursion: 21.04.-29.04.2023
Endpräsentation: July 2023
Summaery Ausstellungsbeginn: July 2023

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA Architektur und Urbanistik
Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

1110110 2. Kernmodul: kleine Eingriffe, die verbinden_ les petites interventions qui reliant_ the small interventions that link

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 04.04.2023 - 04.07.2023
Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 05.06.2023 - 06.06.2023
Block, 09:00 - 18:00, Zwischenrundgang, 05.06.2023 - 06.06.2023
Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 10.07.2023 - 13.07.2023
Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 10.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Fill-in nennen wir sie. Fill-ins sind Überbrückungen zwischen melodischen Phrasen (etwa durch Atempausen des Sängers oder Pausen), die als akzentuierte Akkorde oder Melodiefloskeln bei weiterlaufendem Beat in der Rhythmusgruppe eingestreut werden. Wiki „Das Haus muss wieder werden, was es früher einmal war : ein Lebensinstrument statt einer Lebensmaschine.“(1) An verschiedenen Orten in unterschiedlichen Ländern und Kulturen entwerfen sie zukunftsweisende städtische Interventionen fill-ins, die in der Lage sind, das, was derzeit ein lost space_ vernachlässigter Zustand ist, in einen lived space_ intimen städtischen Raum umzuwandeln. Sie entwickeln Ideen für neue Formen der Dichte von Raum und Natur, der Koexistenz zwischen derzeit

getrennten Funktionen und entwerfen neue Wohn- und Arbeitstypologien im Sinne eines zukunftsweisenden Gemeinschaftshauses_ lived spaces. Im Semesterentwurf wollen wir eine radikale Alternative zu den Problemen des StadtLandschaft Ressourcenverbrauchs entwickeln. Anstatt die Stadt nach außen zu erweitern, soll eine Ausdehnung nach innen erfolgen, aufbauend auf dem, was bereits gebaut ist, eine hohe Verdichtung erfahren. Beide Projekte des 2. KM und 5.KM sind inhaltlich aufeinander bezogen.

Zum Beispiel zeigen die Entwürfe von Ludwig Hilberseimer Möglichkeiten auf die Struktur der bestehenden Stadt zu verändern, eine Art ökologischen Urbanismus, der eine Verschränkung von Stadt und Landschaft vorsah_ The New City. In Anlehnung an diesen Ansatz erarbeiten sie im Sommersemester mögliche Transformationen der gebauten städtischen Substanz von innen heraus, indem die Entwurfsarbeit auf das aufbaut, was bereits gebaut ist. Im Semesterentwurf werden sie zunächst ausgewählte Ausschnitte der Stadt erkunden; diese Orte sind entweder Räume mit geringer Dichte_ Zwischenräume_ Restflächen_ Leerstände, die aufgrund ihrer Bedingungen als gebaut betrachtet werden können. Ausgewählt haben wir diese Räume nicht nur aufgrund ihrer Besonderheit neue Nutzungen_ shared spaces und Gemeinschaftswohnen_ lived spaces aufzunehmen, sondern auch aufgrund der Möglichkeit einer Transformation der gebauten städtischen Landschaft, im Sinne einer hohen Verdichtung von Objekt & Natur. Die Erkundung, Kopie, Transformation ausgewählter Architekturbeispiele ermöglicht Ihnen in einen direkten Zugang zu ihrem Entwurf, eingeleitet durch eine einwöchige Semesterübung. „Wenn es gelingt, den Umgang mit der dritten Haut mit Wachheit und Bewusstheit zu vollziehen, erhält das Leben in seinen alltäglichen Vollzügen eine kreative Färbung. Wohnen als Lebenskunst (...) hieße (...), unsere dritte Haut als einen nach außen verlagerten Teil unseres Selbst zu verstehen und ihn, öffnend und schließend, zu gestalten.“ (2)

Zitate / Literaturhinweise:

1_ Bernhard Rudofsky: 1982_ Lessons from Bernhard Rudofsky, Architekturzentrum Wien, Wien_ 2007

2_ Dieter Funke: Die dritte Haut, Psychoanalyse des Wohnens, Psychosozial Verlag 2006

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A. 2. KM
Termine wöchentlich: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

03.04.2023 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik
Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 04.04.2023

Exkursion: 21.04.-29.04.2023

Endpräsentation: July 2023

Summaery Ausstellungsbeginn: July 2023

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA Architektur und Urbanistik
Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

1310210 2. Kernmodul: SoSe23

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 04.04.2023 - 04.07.2023

Veranst. SWS:

8

Beschreibung

Beschreibung folgt! Das Angebot richtet sich ausschließlich an Studierende aus dem 2. Kernmodul.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur im 2. Fachsemester

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

2. Studienjahr

1110220 4. Kernmodul: Stadtinsel Berlin

S. Rudder, P. Koch, M. Maldaner Jacobi

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:30 - 17:30, 04.04.2023 - 04.07.2023

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 16.05.2023 - 16.05.2023

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.06.2023 - 06.06.2023

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 04.07.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

In Berlin wird eine der letzten großen Flächen frei, das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Grunewald. Das Gebiet ist mit drei S-Bahnstationen ideal angebunden, Kudamm und Grunewald liegen in unmittelbarer Nähe und trotz seiner Lage zwischen Eisenbahnen und Autobahn verströmt das Gelände eine Atmosphäre idyllischer Abgeschiedenheit. Hier sind fünfzehn Hektar Platz für den in Berlin so dringend benötigten Wohnungsbau.

Der Berliner Senat möchte einmal alles richtig machen und nimmt sich für das Gebiet sehr viel Zeit - die Perspektive ist das Jahr 2040, genauer: „2040+“.

Wir wollen etwas schneller sein und in drei Monaten herausfinden, was sich mit der Brachfläche alles machen ließe. Gesucht ist nach Ideen, wie unter den Bedingungen des Ortes und nachhaltigen Städtebaus auf der Insel ein Stück Stadt, ein grüner Dschungel oder alles zusammen entstehen kann.

1110222 4. Kernmodul „High Line Halle“

S. Langner, P. Müller, A. Langbein

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 04.04.2023 - 04.07.2023

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.05.2023 - 16.05.2023

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.06.2023 - 13.06.2023

Di, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.07.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Der Umbau der autogerechten Stadt stellt derzeit viele Innenstädte vor Herausforderungen. Die Dringlichkeit, den fossilen Individualverkehr zu reduzieren und der urbanen Hitze entgegenzuwirken, erfordert innovative Maßnahmen und Ideen, um monofunktionale Verkehrsräume zu mehrdimensionalen, grünen Stadträumen zu entwickeln. Wie können Erschließungs- und Verkehrsräume als Bestandteil des Netzes urbaner öffentlicher Räume zurückgewonnen, eingebunden und qualifiziert werden? Wie kann die graue Infrastruktur als Bestandteil einer vernetzten grünen Infrastruktur gedacht werden?

Der Riebeckplatz im Zentrum von Halle ist ein Hauptverkehrsknoten der Stadt, Eingangstor zur Innenstadt und städtebauliches Erbe der Nachkriegsmoderne. Das Leitbild der funktionsgetrennten und autogerechten Stadt findet hier seinen baulich-räumlichen Ausdruck. Die in den 1960er Jahren errichtete Hochstraße, war die erste ihrer

Art in der DDR. Darunter befindet sich ein vierspuriger Kreisverkehr und der Fußgängerverkehr erfolgt über ein Tunnelsystem. Die trennende Wirkung der überdimensionierten Verkehrsräume, die Trennung von Verkehrsflüssen und Grünräumen führte zu unwirtlichen und durch den Autoverkehr dominierten Stadträumen.

Die Stadt Halle arbeitet in einem Leitbildprozess an der Frage, wie der Riebeckplatz zu einer unverkennbaren und eigenständigen Adresse im Stadtkontext weiterentwickelt werden kann. Im Fokus stehen dabei vor allem die Schnittstellen in die angrenzenden Quartiere und die Frage, wie die Funktionstrennung aufgelöst und ein mehrdimensionaler und vernetzter Stadtraum entstehen kann.

In diesem Sinne soll im städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurf „High Line Halle“ eine prägnante Leitidee für das Gebiet um den Riebeckplatz entwickelt und in ein räumlich-strukturelles Gesamtkonzept übersetzen werden. Ziel ist es, Ideen zu entwickeln, wie dieser auch weiterhin zu erwartende verkehrsreiche Platz sich zu einem mehrschichtigen, multicodierten Stadtraum wandeln kann und dadurch Chancen eröffnet werden, neue Nutzungen langfristig zu etablieren. Aufbauend auf dem Leitbildprozess der Stadt soll die städtebauliche Arrondierung der Ränder, die räumlich-gestalterische Qualifizierung der Übergänge, Schwellen und Grenzen zu den Nachbarquartieren betrachtet werden und Antworten gefunden werden, wie der Riebeckplatz sich mit den angrenzenden Quartieren verzahnt.

Wir suchen nach einem neuen Bild für das Gebiet um den Riebeckplatz, das den Wandel von einem autodominierten und monofunktionalen Verkehrsraum zu einem vernetzenden grünen und mehrdimensionalen Stadtraum greifbar werden lässt.

Im Fokus steht dabei die Hochstraße über den Riebeckplatz und deren transformatives Potenzial, wenn diese als grüne vernetzende High-Line für Fuß- und Radverkehr gedacht wird. Wie können hierdurch in einem fragmentierten und monofunktional geprägten Stadtraum neue räumliche und sinnstiftende Beziehungsgefüge geknüpft werden?

Anhand eines Vertiefungsbereiches wird ein städtebaulich-freiraumplanerischer Entwurf erarbeitet und bis auf den Objektmaßstab geschärft und konkretisiert. Dabei wird das Wissen um das Verstehen und Entwerfen der verschiedenen Maßstabsebenen vom Stadtquartier bis zum einzelnen Objekt und den Bezügen zwischen Stadt- und Freiraum angewandt und erlernt. Dabei gilt es zukunftsweisende Themen einer zukunftsfesten Stadtentwicklung wie Klimaanpassung, Umweltgerechtigkeit, postfossile Mobilität und ko-produktive Stadtgestaltung aufzugreifen.

Die Entwürfe werden in gemischten Gruppen (B.Sc. Architektur und B.Sc. Urbanistik) bearbeitet und in wöchentlichen Konsultationen besprochen.

Es ist geplant die Ergebnisse am Ende des Semesters im Stadtmuseum Halle auszustellen und einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Bemerkung

Zeit: dienstags, 9:15 – 16:45

Ort: tba

Beginn: 04.04.2023

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/landschaftsarchitektur-und-planung/lehre/sommersemester-2023/>

1110250 4. Kernmodul: The Great Repair? - Leipzig

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.04.2023 - 05.04.2023

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 11.04.2023 - 04.07.2023

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 09.05.2023 - 09.05.2023

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.05.2023 - 30.05.2023

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.06.2023 - 20.06.2023

Di, Einzel, 08:00 - 19:00, 11.07.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

The Great Repair: Wir alle sind uns bewusst, handeln zu müssen. Unser jetziges Wirtschaftssystem mit der schonungslosen Ausbeutung aller natürlichen Ressourcen werden wir nicht endlos fortführen können. Nur wenn wir unser Handeln jetzt grundlegend ändern, können wir den Klimawandel und das Artensterben überhaupt noch stoppen. Oder wie es in der Arch* 250 formuliert ist: Wir sind zur Reparatur verdammt.

In der öffentlichen Diskussion stehen die Machbarkeitsphantasien der Techniker den postkapitalistischen Utopien der Romantiker unversöhnlich gegenüber. Aber begehen nicht beide Seiten wieder die Fehler der Moderne auf der Suche nach dem „Neuen Mensch“. Ist Reparatur nicht gerade das Weiterbauen mit dem Bestehenden. Muss nicht gerade bei einer Reparatur das Bestehende zuerst verstanden und respektiert werden. Vielleicht ist es eher die Politik der kleinen Schritte, wie es der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick immer wieder andeutete, die uns hilft voranzukommen und nicht die ganz große Erzählung, der neben dem vermeintlich Radikalen immer auch etwas Spirituelles anhaftet.

In diesem Semester setzen wir uns mit einem der geschichtsträchtigen Orte Leipzigs auseinander: Der Kreuzungspunkt der Fernhandelsstraßen Via Imperii und Via Regia, der Standort der mittelalterlichen Burg urbs Lipzi, die Wiege der Stadt, wurde von der SED mit einem Gebäudekomplex für die Bezirksverwaltung der Staatssicherheit und der Volkspolizei überbaut. Gerade dieser Bau ist den nachwendezeitlichen Abrisswellen nicht zum Opfer gefallen und steht jetzt als ungewolltes Erbe zur Disposition. Heute beherbergt der anschließende Gebäudeteil aus dem frühen 20. Jahrhundert eine Gedenkstätte, in der sich Bürger*innen in den ehemaligen Büros der Stasi-Offiziere über Funktion, Arbeitsweisen und Geschichte des MfS informieren können.

Im Sinne einer Stadtreparatur geht es auf der einen Seite darum, eines der letzten Grundstücke am Ring fertig zu bauen, um die Auseinandersetzung mit der heterogenen im letzten Jahrhundert entstandenen Architektur des Rings und auf der anderen Seite, einen sinnvollen Umgang mit den bestehenden Gebäuden und ihrer Geschichte zu finden.

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. In didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung wird ein überschaubares städtebauliches Projekt in Teamarbeit von Architektur- und Urbanistikstudent*innen erarbeitet.

Die Vorlesung „Die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ wird auch Architekturstudierenden empfohlen. Die Teilnahme an der Exkursion, den damit verbundenen künstlerischen Übungen und den anschließenden Workshops ist verpflichtend. Eine Zusammenarbeit in Dreierteams wird angestrebt.

Bemerkung

Dienstag 9:15 – 18:00

Betreuung wöchentlich Di ab 13:15

Zwischenpräsentationen am 09.05. / 30.05./ 20.06.2023

Symposium „The Great Repair“ 03.05.2023

Schlussabgabe am 10.07.2023

Schlusspräsentation am 11.07.2023

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

1110720 4. Kernmodul: Weimars wilde Seite. Von hinter dem Bahnhof zum lebendigen Quartier.

L. Geßner, D. Rummel

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:30 - 18:00, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Steht man auf Bahnsteig 5 des Weimarer Hauptbahnhofs und schaut nach Norden, blickt man über eine grobe Schotterfläche und wildes Buschwerk auf die Rückseiten von graffiti-besprayten Lager- und Gewerbehallen und auf ein Budget Hotel. Die Adresse dort lautet „Hinter dem Bahnhof“. Anders als südlich der Gleise, gibt es da keinen gestalteten Platz und man fällt auch nicht durch eine von Gründerzeitgebäuden gesäumte Allee in die hübsche Klassik-Stadt. Hier im Norden zeigt die Stadt Weimar ihre wilde Seite. Fragmente von gründerzeitlichem Wohnen, die Thüringer Verwaltungsschule, eine Tankstelle, Discounter, Autowerkstätten, zwei Spielotheken, ein Recyclinghof für Altmetall, Parkplätze und Garagen aber auch ein großes verwildertes Grundstück und kleinere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe scheinen relativ planlos auf dem Gelände verteilt.

Wie kann ein so heterogenes Areal transformiert und weitergebaut werden, damit ein integriertes, offenes und lebendiges Stück Stadt entsteht aber gleichzeitig bestehende Qualitäten und Realitäten erhalten bleiben?

Wir suchen nach neuen Lösungen von städtischem Zusammenleben, fragen nach der zukünftigen Rolle des Weimars nördlich der Gleise und diskutieren wieviel und welche Art von Wildheit eine zukunftsgerichtete Stadt benötigt. Mobilität, Identität, Innovation und Biodiversität werden zu Schlüsselbegriffen. Dazu entwerfen wir die räumlichen Konsequenzen. Im Fokus ist das über 12 HA große Areal zwischen der Rießnerstraße im Norden, der Ettersburger Straße im Westen, der Buttelsehder Straße im Osten und der Gleistrasse im Süden, direkt hinter dem Hauptbahnhof Weimar.

Bemerkung

Die Professur Stadt Raum Entwerfen beteiligt sich an der Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Im 4. Kernmodul bieten wir dazu in diesem Semester eine Entwurfsaufgabe in Weimar an. Der Städtebauliche Entwurf setzt auf eine lokal verortete Aufgabenstellung in Kombination mit ausgewählten aktuellen, für das Zusammenleben kritischen, Parametern (bspw. Biodiversität, Innovation, Inklusion, Gesundheit, Sharing-Modelle im Wohnen und Arbeiten, Umgang mit der Vergangenheit, neue und alte Mobilitätsysteme).

Bachelor Studierende aus Architektur und Urbanistik werden in diesem Semester in gemischten (3er) Teams an dieser Aufgabe arbeiten. Wir werden uns beschäftigen mit: konzeptuellem Entwickeln von nachhaltigen, kontextbezogenen stadträumlichen Visionen; Analyse, Beobachtung und Auswertung bestehender Strukturen und Benutzungsmuster; dem Weiterbauen am bestehenden Gefüge, sowie dem Entwerfen neuer räumlicher Qualitäten auf Quartiersmaßstab und von Einzelsituationen; mit der für den Städtebau wichtigen Erdgeschosszone (M1:500) und dem unerlässlichen Bezug zum Kontext (M1:1000, M1:5000) der Stadt Weimar. Wir werden arbeiten mit: Stadterkundung, Mapping, Modellbau, Übungen zu Maßen und Formaten und der Darstellung von Raumqualitäten. Die wöchentlichen Betreuungen werden ergänzt durch thematische Inputs zu den oben genannten Aspekten.

KickOff Dienstag, 04.04.23, 14 Uhr, Ort tba

Workshop in Weimar von Montag, 24.04. 14Uhr bis Mittwoch 26.04. 18Uhr

Schlusspräsentation 11.07.23

Voraussetzungen

B.Sc. Architektur

B.Sc. Urbanistik

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

3. Studienjahr

121210301 5. Kernmodul: Bauhaus Urban Energy Hub - Modul 4: Bauphase

C. Völker, L. Becher, J. Arnold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 12:30, HS 001, Coudraystr. 11c, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

In einem interdisziplinären Modul wurde der *Bauhaus Urban Energy Hub* zunächst im Wintersemester 2022/23 geplant und soll anschließend im Sommersemester 2023 als Pavillon auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar gebaut werden. Der Pavillon wird als interaktiver Demonstrator zukunftsweisende Architektur-, Energie- und Nutzungskonzepte repräsentieren. Er wird zugleich als prominenter Treffpunkt an der Universität fungieren, in dem Studierende und Forschende zusammenkommen.

Im Sommersemester 2023 wird der Pavillon auf dem Universitätscampus in der Coudraystraße errichtet. Als Grundlage dienen hierbei die im Wintersemester 2022/23 erarbeiteten Konzepte, Planzeichnungen und Berechnungen. Die Studierenden erfahren hautnah auf der Baustelle, wie ein Gebäude entsteht, wie Konstruktion und Materialitäten ineinandergreifen und ausgebildet werden, wie die gestalterischen und künstlerischen Qualitäten des Entwurfs in der Realität wirken und wie innovative Technik und Medien in das Gebäude integriert werden.

Das Gebäude soll unter dem Zusammenspiel von Technik und Gestaltung als Reallabor errichtet werden. Innovative und nachhaltige Baumaterialien werden zum Einsatz kommen und mit modernster Gebäudetechnik komplettiert werden. Universitätsangehörige und Besucher*innen sollen das Gebäude und dessen Konzept über mediale und künstlerische Komponenten, welche die unsichtbaren Prozesse, bspw. des Energieverbrauchs, kommunizieren, aktiv erfahren.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Die Veranstaltung ist auf eine **Gesamt-Teilnehmerzahl von 12** begrenzt.

Bei einer Belegung der Veranstaltung als „Bauhaus.Modul“, wird diese modularisiert aufgebaut sein, sodass das Seminar mit 6, 12 oder 18 ECTS abgerechnet werden kann.

Voraussetzungen

Es ist kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Interesse am experimentellen Bauen im Maßstab 1:1 sowie in der kreativen Umsetzung und Gestaltung innovativer Bauteile, Elemente und Objekte.

Leistungsnachweis

Der *Bauhaus Urban Energy Hub* soll als funktionierender Pavillon bis zur Summaery 2023 errichtet werden. Auf der Summaery 2023 soll das Gebäude von den Studierenden betrieben und vorgestellt werden.

123114201 5. Kernmodul: RIPPERSHAUSEN RELOADED**S. Schütz, J. Tischler**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Das Dorf Rippershausen liegt in Süd-Thüringen und hat mit vielschichtigen Problemen des ländlichen Raums zu kämpfen. In der Mitte des Dorfes befindet sich ein undifferenzierter Bereich mit Zugang zu einem Freibad, das vor zehn Jahren geschlossen werden sollte und seitdem von einem ehrenamtlichen

Verein betrieben wird. Hier konnten Architekturstudierende der Bauhaus-Universität Weimar im Sommer 2022 ein interdisziplinäres Design-Build-Projekt realisieren und gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und vielen helfenden Händen einen wichtigen Impuls für den Ort errichten. Basierend auf einem, von der Professur Städtebau betreuten Vorentwurf, entwickelten Architekturstudierende unter der Leitung der Juniorprofessur für Konstruktives Entwerfen und Erproben eine 60 Meter lange Kolonnade, um dem Dorfzentrum eine räumliche Fassung und ein sichtbares Zeichen für gemeinschaftliche Aktivitäten zu geben. Ein erster, 15 Meter langer Teil des Entwurfs wurde unter Mithilfe der Dorfgemeinschaft errichtet und ist nun sichtbarer Impuls für die Transformation des Gebiets rund um das Freibad.

Das Design-Build-Projekt „Rippershausen Reloaded“ basiert auf dem Projekt „Freibad-Kolonnade“ des Sommersemesters 2022 und gliedert sich in zwei Teile. In einer ersten Entwurfsphase sind individuelle Konzepte für weitere Impulsbauten zu entwickeln und zu detaillieren, welche sich architektonisch in das Gesamtbild der Freibad-Kolonnade einfügen. Ein gruppeninterner Wettbewerb unter Mitwirkung externer Gutachtender führt zur Auswahl eines passend gesetzten und handwerklich umsetzbaren Entwurfs. In einer zweiten Realisierungsphase werden sowohl mindestens ein Impulsbau zur Ausführung kommen als auch die Freibad-Kolonnade einen Weiterbau erfahren. Die eingesetzten Materialien müssen sowohl einen ressourcenschonenden Produktionsprozess durchlaufen haben und besonders haltbar sein als auch eine einfache Montage und leichte Transportierbarkeit erlauben. In den universitären Werkstätten erfolgt die Vorfabrikation der Bauteile durch die beteiligten Studierenden, welche im Juni 2023 in Rippershausen montiert werden.

1510003 5. Kernmodul: Planung des Umbaus einer ehemaligen Gewerbehalle (Wollspinnerei) in Leinefelde-Worbis in Thüringen/Eichsfeld - in eine Markthalle mit Bio-Produkten und Erlebniscenter

B. Nentwig, K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Eine ehemalige Wollspinnerei in Leinefelde-Worbis in Thüringen mit insgesamt ca. 12000 m² soll wieder aktiviert werden und verschiedene Nutzungen aufnehmen. Vorhanden ist bereits eine Großschreinerei, die vor allen Dingen im Hotelbau tätig ist. In Planung ist ein Loft-Hotel mit ca. 80 Zimmern. Darüber hinaus soll eine Markthalle für Bio-Produkte entstehen und ein Erlebniscenter mit überregionaler Attraktivität. In Leinefelde-Worbis wird 2024 die Landesgartenschau Thüringen stattfinden. Das Projekt soll auch Bezug nehmen zu den Themen und der Lage der Landesgartenschau, aber darüber hinaus langfristig ein attraktiver Ort der Freizeit, des Sports, der gesunden Ernährung, der Kultur und der Identifikation mit und für die Region werden. Die städtebauliche Einbindung des Gebietes, auch im Sinne des Verkehrs und der Grünanlagen soll weiterentwickelt und aufgewertet werden. Die Konstruktion der Innenwände der Hallen sollen in Lehm- und Strohbaweise erfolgen. Dazu wird das Begleitseminar „Bauen mit Holz, Stroh und Lehm“ vom Lehrstuhl Prof. Ruth angeboten, dass auf Forschungsprojekten der Bauhaus-Universität Weimar zum Lehm- und Strohbau und den beiden Seminaren der Jahre 2021 und 2022 der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft aufbaut. Im Sinne der „Neuen Umbaukultur“ soll die vorhandene Bausubstanz genutzt und da wo nötig, ertüchtigt und modifiziert werden.

Bemerkung

Zeit / Ort / Raum werden nachgetragen!

1510006 5. Kernmodul: CONTINUE:BRÜSSEL

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:00 - 15:00, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Das Sommersemester bildet den Auftakt einer Entwurfsreihe, welche vorhandene bauliche Strukturen als Ausgangspunkt nimmt, diese untersucht und weiterzuentwickeln versucht. Die sich verschärfende Klimakrise macht einen veränderten Umgang mit dem Bestehenden zwingend notwendig. Gebäude und die in ihnen gespeicherten Ressourcen und Energie baulich zu erhalten sowie programmatisch weiterzuentwickeln wird erneut zu einer Kernaufgabe der Architektur.

Die Entwurfsreihe startet in der belgischen Hauptstadt Brüssel. Die Region Brüssel-Hauptstadt zählt ca. 1,21 Millionen Einwohner und weist mit 7.441 Einwohnern pro Quadratkilometer eine für Europa sehr hohe Bevölkerungsdichte auf. Durch die Ansiedlung internationaler Institutionen wie der Europäischen Union, der NATO sowie den damit einhergehenden Lobbyverbänden, Hotels und Messezentren wurde aus Brüssel nach dem Zweiten Weltkrieg eine Stadt von internationalem Rang. Deren räumlicher und visueller Eindruck konnte nur schwer mit dem plötzlich gewonnenen Status mithalten. In Folge dessen wurde Brüssel baulich und vor allem verkehrsplanerisch großen Veränderungen unterzogen.

Entgegen dieser großmaßstäblichen Projekte entstanden in Brüssel in den letzten Jahren Interventionen, welche sich durch kleinteilige Veränderungen und bauliche Additionen auf die unmittelbaren Nachbarschaften beziehen und diese durch gezielte Eingriffe zu stärken versuchen. Desweiteren wurden zahlreiche Projekte mit dem Ziel entwickelt, monofunktionale Nutzungsstrukturen wie Bürocluster etc. aufzubrechen, Großstrukturen um- oder weiterzubauen und hybridere Nutzungsformen zu schaffen. Während des Entwurfes Continue:Brüssel werden wir uns mit dem Weiterbauen auseinandersetzen und versuchen, die bestehenden Situationen durch Additionen und programmatische Diversifizierung räumlich, aber auch inhaltlich zu stärken.

1510009 5. Kernmodul: Piscines de Passy, Paris

J. Springer, M. Pasztori, M. Wasserkampf, J. Steffen
Entwurf

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Die großartigen, im Zuge der Haussmannschen Stadterweiterungen angelegten Reservoirs werden heute nur noch zum Teil genutzt. Zehn Meter über dem Straßenniveau eröffnen die großen Wasserflächen beeindruckende, weite Räume im dichten Gefüge der Stadt. Gegenstand des Entwurfs wird das heute nicht mehr genutzte südöstliche Bassin de Villejust der Reservoirs de Passy im 16. Arrondissement sein.

Dessen künftige Nutzung als städtisches Bad hat das Ziel, die bisher nicht zugängliche obere Ebene der Reservoirs als einen neuen öffentlichen Ort in der Stadt zu erschließen. Die neue Nutzung verlangt von uns eine architektonische Auseinandersetzung mit den kraftvollen, gemauerten Substrukturen der Reservoirs und mit der heute recht abweisenden Wirkung der mächtigen Stützmauern.

Bemerkung

Zum Entwurfsprojekt wird eine -nicht obligatorische- Exkursion nach Paris in der Woche vom 24.-28.04.23 angeboten.

Das Thema kann auch als Bachelor-Thesis und kombiniert als 5.KM + Thesis bearbeitet werden.

Die Professur vergibt vorab bis zu 8 Plätze (5 Plätze im Kernmodul, 3 Plätze Bachelor-Thesis) an geeignete Studierende. Sie können bis einschließlich 15. März 2023 entsprechende Bewerbungsunterlagen (Portfolio) digital an juliane.steffen@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur ab dem 5. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

1510014 5. Kernmodul: Campus de la Transition**V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

At schools known for ambition, not activism, students are calling for climate change to be at the heart of the curriculum, and telling the companies that recruit them to change their ways. (...) Frustrated by the disparity between the world they dream of and the one they are offered, students are pressuring universities to put climate change and other environmental issues at the core of their curriculums.

Cécile Renouard, a philosopher who teaches at several universities, said that courses on the environment in higher education "are not always radical enough and not systemic enough." "The challenge is also to show how ecological questioning invites us to revisit all our subjects," she added. In 2018, Ms. Renouard founded the Campus de la Transition, or the Transition Campus, an alternative academic institution where a range of subjects, from economics to law, are taught through environmental lenses.

Constant Méheut: At Elite French Universities, Students Demand Environmental Action, in: The New York Times 30.01.2021

Campus de la Transition

Die alternative akademische Institution *Campus de la Transition*, die 2017 von einer Gruppe um Cécile Renouard in Frankreich gegründet wurde, wird zum ideellen und räumlichen Ausgangspunkt für das Entwurfsstudio. Der Campus liegt süd-östlich von Paris auf dem etwa 12 Hektar großen Areal der Domaine de Forges und schließt ein Barockschloss, einen Gemüsegarten und einen Wald ein. Eine übergeordnete Untersuchung des Begriffs Campus und die Verknüpfung entwurfsbezogener und wissenschaftlicher Arbeitsweisen führt zu Erkenntnissen, die in Gruppenarbeiten zu spezifischen architektonischen Entwürfen konkretisiert werden. Ziel des Entwurfsstudios ist es, entwurfliche Zugänge zu den unterschiedlichen räumlichen, sozialen und programmatischen Eigenschaften des Campus *through environmental lenses* zu entwickeln. Teil des Semesters ist eine sechstägige Exkursion nach Paris und Forges, zu deren Programm u.a. Besuche bei relevanten Architekturbüros in Paris und die aktive Teilnahme am Curriculum des *Campus de la Transition* gehören. Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurfsstudio ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau, Fotografie und weiteren geeigneten Darstellungsmethoden.

Bemerkung

Je fünf Plätze im 5. Kernmodul können vorab vergeben werden. Interessierte senden bitte bis zum 27.03.2023 um 12:00 einen Letter of Intent mit max. 300 Wörtern, ergänzt um eine Arbeitsprobe in Form von maximal fünf Seiten Din A4, sowie eine Kurzbiografie in einem einzigen pdf an sophia.springer@uni-weimar.de.

1510016 5.Kernmodul: kleine Eingriffe, die verbinden_ Les petites interventions qui relient_ the small interventions that link**H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 04.04.2023 - 04.07.2023

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 05.06.2023 - 06.06.2023

Block, 09:00 - 18:00, Zwischenrundgang, 05.06.2023 - 06.06.2023

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 10.07.2023 - 13.07.2023

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 10.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Fill-in nennen wir sie. Fill-ins sind Überbrückungen zwischen melodischen Phrasen (etwa durch Atempausen des Sängers oder Pausen), die als akzentuierte Akkorde oder Melodiefloskeln bei weiterlaufendem Beat in der

Rhythmusgruppe eingestreut werden. Wiki „Das Haus muss wieder werden, was es früher einmal war : ein Lebensinstrument statt einer Lebensmaschine.“(1) An verschiedenen Orten in unterschiedlichen Ländern und Kulturen entwerfen sie zukunftsweisende städtische Interventionen fill-ins, die in der Lage sind, das, was derzeit ein lost space_ vernachlässigter Zustand ist, in einen lived space_ intimen städtischen Raum umzuwandeln. Sie entwickeln Ideen für neue Formen der Dichte von Raum und Natur, der Koexistenz zwischen derzeit getrennten Funktionen und entwerfen neue Wohn- und Arbeitstypologien im Sinne eines zukunftsweisenden Gemeinschaftshauses_ lived spaces. Im Semesterentwurf wollen wir eine radikale Alternative zu den Problemen des StadtLandschaft Ressourcenverbrauchs entwickeln. Anstatt die Stadt nach außen zu erweitern, soll eine Ausdehnung nach innen erfolgen, aufbauend auf dem, was bereits gebaut ist, eine hohe Verdichtung erfahren. Beide Projekte des 2. KM und 5.KM sind inhaltlich aufeinander bezogen.

Zum Beispiel zeigen die Entwürfe von Ludwig Hilberseimer Möglichkeiten auf die Struktur der bestehenden Stadt zu verändern, eine Art ökologischen Urbanismus, der eine Verschränkung von Stadt und Landschaft vorsah_ The New City. In Anlehnung an diesen Ansatz erarbeiten sie im Sommersemester mögliche Transformationen der gebauten städtischen Substanz von innen heraus, indem die Entwurfsarbeit auf das aufbaut, was bereits gebaut ist. Im Semesterentwurf werden sie zunächst ausgewählte Ausschnitte der Stadt erkunden; diese Orte sind entweder Räume mit geringer Dichte_ Zwischenräume_ Restflächen_ Leerstände, die aufgrund ihrer Bedingungen als gebaut betrachtet werden können. Ausgewählt haben wir diese Räume nicht nur aufgrund ihrer Besonderheit neue Nutzungen_ shared spaces und Gemeinschaftswohnen_ lived spaces aufzunehmen, sondern auch aufgrund der Möglichkeit einer Transformation der gebauten städtischen Landschaft, im Sinne einer hohen Verdichtung von Objekt & Natur. Die Erkundung, Kopie, Transformation ausgewählter Architekturbeispiele ermöglicht Ihnen in einen direkten Zugang zu ihrem Entwurf, eingeleitet durch eine einwöchige Semesterübung. „Wenn es gelingt, den Umgang mit der dritten Haut mit Wachheit und Bewusstheit zu vollziehen, erhält das Leben in seinen alltäglichen Vollzügen eine kreative Färbung. Wohnen als Lebenskunst (...) hieße (...), unsere dritte Haut als einen nach außen verlagerten Teil unseres Selbst zu verstehen und ihn, öffnend und schließend, zu gestalten.“ (2)

Zitate / Literaturhinweise:

- 1_ Bernhard Rudofsky: 1982_ Lessons from Bernhard Rudofsky, Architekturzentrum Wien, Wien_ 2007
- 2_ Dieter Funke: Die dritte Haut, Psychoanalyse des Wohnens, Psychosozial Verlag 2006

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A. 5. KM

Termine wöchentlich: Dienstag 11:30 Uhr – 17:30 Uhr

Vertiefende Details:

03.04.2023 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004

Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 04.04.2023

Exkursion: 21.04.-29.04.2023

Endpräsentation: July 2023

Summaery Ausstellungsbeginn: July 2023

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA Architektur und Urbanistik

Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Präsentation: Pläne, Modelle, Text & digital als CD

J. Ruth, K. Elert, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 6

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Pflichtmodule**1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne****G. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 10.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Einführende Bemerkungen zum Semesterverlauf sind im moodle-Raum zur Vorlesung zu finden.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2023

1513120 Baustoffkunde**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 2020 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 18 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513150 Einführung in den Städtebau**S. Rudder, P. Koch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2023 - 06.07.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe an der Professur, 17.07.2023 - 17.07.2023

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die vielfältige und großartige Kultur des Städtischen. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land, führt in das Repertoire des Städtebaus ein und erklärt Methoden der Stadtwahrnehmung sowie des städtebaulichen Entwerfens.

Leistungsnachweis

Klausur

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele: - Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden - Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung - Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/landschaftsarchitektur-und-planung/lehre/sommersemester-2023/>

Bemerkung

Zeit: montags 13:30-15:00 **in Präsenz**

Ort: tba

An 2 Terminen werden die Übungen zur Vorlesungszeit **digital** vorgestellt und gemeinsam besprochen.

Beginn: 17.04.23

1513140 Grundlagen der Gebäudetechnik

C. Völker, T. Möller, J. Arnold

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Vorlesung, 06.04.2023 - 06.07.2023

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Übung, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumluftechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Voraussetzungen

Einen erfolgreichen Abschluß in beiden folgenden Veranstaltung:

- "Grundlagen der Baukonstruktion" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur, 90 min.

1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 07.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; Vergabe von Planungsleistungen; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung nach DIN 276; Flächenermittlung nach DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; Vergabe von Bauleistungen; Bauverträge;

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 07:30 - 09:00, HS A, Marienstr. 13, 04.04.2023 - 04.07.2023

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, HS A, Marienstr. 13, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Do, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 06.04.2023 - 06.07.2023

2-Gruppe Do, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 06.04.2023 - 06.07.2023

3-Gruppe Do, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.04.2023 - 06.07.2023

4-Gruppe Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.04.2023 - 06.07.2023

5-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 13.04.2023 - 06.07.2023

6-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.04.2023 - 06.07.2023

Do, wöch., 17:00 - 18:30, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Im zweiten Teil der Vorlesungen zur »Geschichte und Theorie der modernen Architektur« befassen wir uns im 4. Semester mit einzelnen Bauten und Entwürfen. Nachdem wir zuvor danach gefragt haben, welche Denk- und Entwurfsansätze die Moderne ausmachen, schwenken wir nun von der Theorie in die Praxis. In jeder Woche wollen wir einen Bau ganz genau unter die Lupe nehmen und uns fragen, wie sich die Themen, die wir kennengelernt haben, in ihm wiederfinden. Zugleich erlaubt uns der Blick auf das einzelne Projekt, den jeweiligen Kontext, in dem es entstanden ist, in seiner Komplexität und Einzigartigkeit zu erfassen und zu würdigen und den Entwurf aus seinen Bedingungen heraus zu verstehen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengänge Bachelor Architektur und Urbanistik ab 4. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung) - SoSe**J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab. Das Bauen ist traditionell eng gekoppelt an die Verfügbarkeit von Baumaterialien sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Jedes besitzt eine lokale Entwicklungsgeschichte, die zunehmend durch allgemeine Standards und Normen international vereinheitlicht wird. Die Vorlesungsreihe im Sommersemester hat zum Inhalt, die Bauweisen von den Eigenschaften der Materialien und deren Verwendungsmöglichkeiten her zu entwickeln. Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 Baukonstruktion (Übung) - "Rebholz"

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117210704 Grundlagen der Baukonstruktion (Übung)**M. Ahner, J. Kühn, M. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 12.04.2023 - 05.07.2023

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 12.04.2023 - 05.07.2023

3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 12.04.2023 - 05.07.2023

4-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 12.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

TRAFIK – ORT DER KLEINIGKEITEN

Ein fester Bestandteil im Bachelor Curriculum des ersten Studienjahrs (2. Semester) ist das vorlesungsbegleitende Übungsformat zu den Grundlagen der Baukonstruktion. Auf Grundlage eines ortsgebundenen Kurzentwurfes werden in vertiefenden, wöchentlichen Betrachtungen einzelne baukonstruktive Detailpunkte exemplarisch erläutert und selbstständig auf das eigene Bauvorhaben modifiziert, d.h. in einer gebundenen Maßstabszeichnung im M 1:5 regelkonform gezeichnet. Eine individuelle Kommentierung gibt Aufschluss und fordert ggfs. zu konstruktiven Änderungen auf. Ziel dieser Übung ist, am Kursende, neben einem funktionierenden Gebäudeentwurf (Tiny House), alle relevanten baukonstruktiven Detailpunkte als zusammenhängenden Fassadenschnitt zu erläutern. Ein Detailmodell ergänzt die gestalterische Absicht. Zu den Modalitäten und Umfang der Übungsfolge wird in der Auftaktveranstaltung näher eingegangen.

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

117110202 Übung Bauwirtschaft

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, im Wechsel mit der Vorlesung "Grundlagen der Bauwirtschaft" – Termine der Professur beachten., 07.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei unter anderem auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten nach DIN 277, der Berechnung von Kosten nach DIN 276 oder der Baufinanzierung.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung (Ba)

S. Huning

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 03.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Bemerkung

Mo., 17:00–18:30 | Beginn: 03.04.2023 | Ort: tba

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

Konstruktion | Technik**101031 Praktische Bauzustandsanalyse**

T. Baron, A. Flohr, J. Schneider

Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 06.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Es wird ein Überblick zur Vorgehensweise zur Beurteilung des Bauwerkszustandes von sanierungsbedürftigen und Denkmalobjekten gegeben. In Vorbereitung der Kartierung von Befunden und der Entzerrung pixelorientierter Bilder mit spezieller Software werden die Teilnehmer bei einer Ganztagesveranstaltung geschult.

Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren die Befunde, insbesondere die Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung. Das Modul kann mit dem Teilmodul „Grundlagen der Bauwerkssanierung“ (3 ECTS) oder/ und „Mauerwerkssanierung“ (3 ECTS) kombiniert werden.

Bemerkung

Termin für die Einführungsveranstaltung: 10.04.2019, 13.30 Uhr im Raum 109, Coudraystraße 11 B (Gang Sekretariat der Professur "Werkstoffe des Bauens", 1. OG).

Leistungsnachweis

Beleg, Präsentation und anschl. mdl. Prüfung (Disputation)

119113601 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 14.04.2023 - 07.07.2023

123110701 CONTINUE:BRÜSSEL

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf

Veranst. SWS: 2

Workshop

BlockWE, 09:00 - 18:00, 29.04.2023 - 03.05.2023

Beschreibung

Die belgische Architektur gehört seit über einem Jahrzehnt zu den spannendsten baukulturellen Tendenzen Europas. In den frühen 2000er Jahren entwickelte sich eine Architekturszene, welche durch erfrischend radikale Entwürfe auf sich aufmerksam machte. Wir werden in Brüssel bei ausgiebigen Stadtpaziergängen interessante Umbau-, Weiterbau- und Neubauprojekte aufsuchen, deren Architekt*innen treffen und so anhand von Gesprächsrunden in den belgischen Architekturdiskurs und die Besonderheiten der belgischen Architektur eintauchen.

123110702 UMBAU. WEITERBAU. NEUBAU. (BA)**J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Etwa 50% der gesamten Energie, die für die Lebensdauer eines Gebäudes benötigt wird, entfallen auf die Errichtung der Primärstruktur. 45% auf die Benutzung und 5% auf den Abriss.

Das sind enorme Mengen an Co₂, die in Anbetracht der kurzen Lebenszeiten von Gebäuden nicht mehr vertretbar sind.

Am besten also gar nicht Bauen?

Im Sinne der drohenden Klimakatastrophe hätte das die größte Wirkung.

Doch angesichts Problemen wie dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist das keine Lösung.

Einen entscheidenden Einfluss, kann das Wiederverwenden von Bauteilen und Materialien entfalten. Eine noch größere Wirkung hätte es jedoch, bestehende Gebäudestrukturen umzunutzen oder weiterzubauen.

Doch wie funktioniert das und was ist dafür notwendig? Wie kann eine Umnutzung von Beginn an mitgedacht werden und Einfluss auf den Neubau haben, der wiederum in Zukunft umgenutzt und weitergebaut statt abgerissen werden muss?

Darüber möchten wir mit euch, und Studierenden des Bauingenieurwesens und der Materialwissenschaften anhand von drei Beispielen diskutieren.

Um vielschichtige Zusammenhänge zu verstehen wird Wissen erarbeitet und geteilt. Wir werden versuchen gemeinsam Lösungen zu finden und eine Haltung zu entwickeln. Am Ende des Semesters werden wir in einem eintägigen Sommersymposium mit den Architekt:innen und Ingenieur:innen der ausgewählten Projekte diskutieren, debattieren und versuchen gemeinsam wichtige Lösungsansätze zu formulieren.

B01-10102: Bauwerkssanierung - Grundlagen der Bauwerkssanierung**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.04.2023 - 19.05.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, Bekanntgabe der Einzeltermine erfolgt über den Aushang in der C11B bzw. via moodle, 07.04.2023 - 07.04.2023

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Grundlagen der Bauwerkssanierung: Es wird ein Überblick zu Vorgaben bzgl. sanierungsbedürftiger oder denkmalgeschützter Objekte gegeben. Es folgen Hinweise auf spezielle Probleme bei der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung. Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung

Semesterbegleitend wird eine Belegarbeit angefertigt. Die Einreichung und das Bestehen der Belegarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Fundamentals of structural refurbishment: An overview is given of the specifications for buildings in need of renovation or listed buildings. This is followed by information on special problems in tendering, awarding contracts and invoicing. In the practical part of the module the students examine the old building substance in small groups on site, research the building history of the object, record the materials used, document building damage and give advice on renovation.

During the semester, a paper will be prepared. The submission and successful completion of the paperwork is a precondition for participation in the examination.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung / *Recommended Course requirements*: Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / *written partial exams* 2 x 90 min (Teilmodule / *partial exams*: Grundlagen der Bauwerkssanierung / *Fundamentals of structural refurbishment* und / *and* Mauerwerkssanierung / *Masonry restoration*)

B01-10102: Bauwerkssanierung - Mauerwerkssanierung

J. Schneider

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 07.04.2023 - 14.07.2023

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 02.06.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Mauerwerkssanierung: Überblick über Materialien und Bauweisen, Schädigungsmechanismen und typische Schadensbilder, Mauerwerksdiagnostik und Bewertung von Untersuchungsergebnissen. Es werden mögliche Instandsetzungsmaßnahmen, einschließlich der statischen Ertüchtigung von historischem Mauerwerk besprochen. Abschließend werden flankierende Maßnahmen wie Wärme- und Feuchteschutz aufgezeigt.

Semesterbegleitend wird eine Belegarbeit angefertigt. Die Einreichung und das Bestehen der Belegarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Masonry restoration: Overview of materials and construction methods, damage mechanisms and typical damage patterns, masonry diagnostics and evaluation of examination results. Possible repair measures, including the static strengthening of historical masonry, are discussed. Finally, flanking measures such as heat and moisture protection are shown.

During the semester, a paper will be prepared. The submission and successful completion of the paperwork is a precondition for participation in the examination.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung / *Recommended Course requirements*: Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / *written partial exams* 2 x 90 min (Teilmodule / *partial exams*: Grundlagen der Bauwerkssanierung / *Fundamentals of structural refurbishment* und / and Mauerwerkssanierung / *Masonry restoration*)

Theorie | Geschichte

120110501 Einführung in die Denkmalpflege

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, 13.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Das Bauen im Bestand nimmt gegenüber dem Planen „auf der grünen Wiese“ ein immer größer werdendes Feld im Beruf von Architekt:innen ein. Die Arbeit am Denkmal stellt darüber hinaus noch einmal besondere Anforderungen an das architektonische Konzept und an den Umgang mit der historischen Substanz, der auf etablierten Theorien und anerkannten Praktiken der Denkmalpflege basiert.

Aufbauend auf einem Einblick in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege soll das Seminar in die Herangehensweise von Architekt:innen an ein Denkmal in einzelnen Übungsschritten zu Baubeschreibung, bauhistorischer Analyse, Bauaufnahme und denkmalpflegerischer Bewertung einführen.

Ergänzt werden die seminaristischen Termine durch Termine zur Einführung in das Arbeiten im Archiv (Stadtarchiv), der Universitätsbibliothek sowie zur Besichtigung aktueller Denkmalbaustellen.

Bemerkung

Die Teilnahme wird künftig Voraussetzung für die Bearbeitung einer Bachelor-Thesis (Architektur) an der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte.

Leistungsnachweis

Übungen im Lauf der Veranstaltung

123110502 1960PLUS – Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne

K. Angermann, H. Meier, N.N.

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 02.06.2023 - 02.06.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.06.2023 - 23.06.2023

Beschreibung

ICOMOS 60+-Wettbewerb zur Pomo

Jüngere Zeugnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der ICOMOS-Studierendenwettbewerb „60plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Im Jahr 2023 sucht der Wettbewerb nach Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne.

Die Übung bietet eine inhaltliche Einführung in die Themen postmoderne Architektur und Denkmalpflege und dient als Konsultationsangebot für die selbständige Erarbeitung eines Posters für den Studierendenwettbewerb.

Jüngere Zeugnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der ICOMOS-Studierendenwettbewerb „60plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Im Jahr 2023 sucht der Wettbewerb nach Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne.

Die Übung bietet eine inhaltliche Einführung in die Themen postmoderne Architektur und Denkmalpflege und dient als Konsultationsangebot für die selbständige Erarbeitung eines Posters für den Studierendenwettbewerb.

Die Wettbewerbsauslobung findet sich hier:

https://www.icomos.de/icomos/pdf/icomos_wettbewerb23_de.pdf

Leistungsnachweis

Erstellung eines Posters gemäß Wettbewerbsaufgabe

123112801 Städte im Strukturwandel - Bildung, Soziales und Stadtplanung

F. Eckardt

Seminar

BlockWE, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.06.2023 - 24.06.2023

BlockWE, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.06.2023 - 24.06.2023

Beschreibung

Städte im Strukturwandel - Bildung, Soziales und Stadtplanung vor neuen Herausforderungen. Perspektiven der Stadtsoziologie und der Sozialen Arbeit

Die wirtschaftlichen Veränderungen der Städte haben dazu geführt, dass die Grundlage des Zusammenlebens in den Städten sich verändert haben. Während die Industriestadt es ermöglichte, dass Menschen aufgrund relativ gesicherter Arbeitsperspektiven auch ihr Leben vorausschauend planen konnten, ist dies in der flexibilisierten und mobilen Gesellschaft der Dienstleistungs- und Wissensökonomie viel schwerer. Einige Städte konnten diesen Strukturwandel gut meistern und profitieren von den neuen Möglichkeiten und Spielräumen, die sich durch eine Diversifizierung von Bildungs- und Arbeitswegen ergeben haben. Jedoch sind einige Städte nach wie vor stärker von der De-Industrialisierung geprägt, als dass sich positive Entwicklungen auch in der sozialen und individuellen Lebenswelt ausprägen. Insbesondere in der Lausitz haben Städte wie Hoyerswerda mit der Herausforderung des Strukturwandels in zentralen Bereichen der Bildung, dem Sozialen und der Stadtplanung umzugehen.

Mit diesem Seminar soll in Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Pädagogischen Hochschule Ludwigschafen, geleitet durch Prof. Wolfgang Mack, analysiert werden, welche Auswirkungen der Strukturwandel auf Städte hat. Es sollen hierzu insbesondere die Situation in Hoyerswerda aufgegriffen werden. Anhand von Beispielen aus anderen Regionen, etwa dem Ruhrgebiet, sollen dabei auch vergleichende Diskussionen über die Herausforderungen des Strukturwandels im Seminar stattfinden. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und findet hybrid mit den Studierenden der PH Ludwigschafen statt. Das Seminar ist wöchentlich angelegt und hat ein vertiefendes Blockseminar am 2. und 3. Juni, wenn die Studierenden der Sozialen Arbeit zu Besuch in Weimar sein werden.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung von gemeinsamen Vorschlägen, von Architektur/Urbanistik und Sozialer Arbeit, welche Maßnahmen man für die Bewältigung des Strukturwandels ergreifen soll. Die Ergebnisse des Seminars sollen in ein gemeinsames Studienprojekt im Wintersemester in Hoyerswerda einfließen.

Richtet sich an: BA und MA Urbanistik, BA und MA Architektur

Termine: montags, 17.00-18.30 Uhr, erster Termin: 17.04.2023

und Blockseminar am 2./3. Juni

Bemerkung

Richtet sich an: BA und MA Urbanistik, BA und MA Architektur

Termine: montags, 17.00-18.30 Uhr, erster Termin: 17.04.2023

Credits: 6

123112802 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga, F. Lackus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Gleichzeitig entstehen 30% der deutschen CO₂-Emissionen im Gebäudesektor, der damit die Ziele für das Pariser Klimaschutzabkommen deutlich verfehlt. Vor lauter Einfamilienhäusern können die verödeten Böden kaum noch Wasser aufnehmen, geschweige denn Starkregen. Und das Bauministerium verspricht weiter 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, wodurch die Klimaziele noch deutlicher verfehlt werden. Die Wohnungs- und Klimakrise spitzen sich zeitgleich zu und verstärken sich gegenseitig. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft. Und gleichzeitig ist ein Vakuum festzustellen: Es gibt wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Viel zu lang war die Frage der ökologischen Wohnraumversorgung eine Leerstelle in Forschung, Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten. Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik untersuchen, uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen aneignen und nach planerischen Handlungsmöglichkeiten suchen. Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung!

123113001 Lina Bo Bardi und ihr »Propädeutischer Beitrag zur Lehre in der Architekturtheorie« (BA)

J. Cepl, M. Mellenthin Filardo

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Mit ihrer *Contribuição propedeutica ao ensino da teoria da arquitetura* veröffentlicht Lina Bo Bardi 1957 eine auf portugiesisch verfasste Abhandlung, in der sie umreißt, welche Bedeutung die Theorie für die Praxis hat und wie Theorie gelehrt werden kann. Auf 95 Seiten, und mit 138 Fußnoten und 227 Abbildungen, legt sie ihre Auffassung von Architekturtheorie dar.

Wir werden uns diese Gedanken gemeinsam erschließen und die Fülle an Referenzen, die von ihr zusammengebracht werden, erkunden, um das Gedankengebäude, das sie errichtet, besser verstehen und würdigen zu können.

Vor allem wollen wir aber dafür sorgen, dass das Buch auch auf deutsch verfügbar wird. Unser Ziel wird es sein, dies durch gemeinsame Arbeit an Edition, Übersetzung und Buchgestaltung zu ermöglichen.

Die Seminarveranstaltungen werden dann eher eine Art Redaktionskonferenz sein, und am Ende des Seminars steht dann wiederum ein weiterer, kleiner aber wichtiger Beitrag zur Architekturtheorie...

Voraussetzungen

Bachelor 3. FS

1714518 Geschichte des Europäischen Städtebaus**A. Garkisch**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Online, 19.04.2023 - 28.06.2023

Mi, Einzel, 19.07.2023 - 19.07.2023

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken seit der Renaissance, seit den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Beide bedingen einander. Wir können das eine nicht ohne das andere denken. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Dieser Prozess wirkt wie eine beständige Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick zum Handwerkszeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur, wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an ihre Erzählung anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an der Europäischen Stadt schätzen.

Bemerkung

Die Vorlesung wird im Vorlesungssaal gehalten, parallel werden die einzelnen Vorlesungen auch als Videodatei auf Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenso werden auf moodle die Texte der Pflichtlektüre bereitgestellt.

Voraussetzungen

Einschreibung, regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an der schriftlichen Prüfung

Werkzeuge | Methoden

120210105 Architektur wahrnehmen - Part 1

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

90 Prozent unserer Zeit, so Evans & McCoy (1998)^[1], verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kaum ein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle individuellen Präferenzen hinweg.

- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

- Jede bewusste Wahrnehmung unserer Umwelt ist zugleich auch Selbstbegegnung, denn im Spiegel unserer eigenen individuellen Wahrnehmung erkennen wir uns selbst. In diesem Sinn schreibt William James, Psychologe und Philosoph: "Durch die Art, wie er <gemeint ist der Mensch> den Dingen Aufmerksamkeit schenkt, trifft jeder von uns im wörtlichen Sinn eine Wahl, welcher Art Welt es sein soll, in der er leben will."^[2]

Deshalb werden alle Inhalte des Seminars nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch erfahren und gemeinsam reflektiert. Zusätzlich kann in diesem Semester jeder/jede Teilnehmende eine kleine Studie oder ein kleines Experiment zur Thematik durchführen, die methodisch begleitet und gegen Ende des Semesters in der Gruppe vorgestellt werden.

Dieses Seminar kann auf zwei verschiedene Arten belegt werden:

Belegung von Part 1: Teilnahme und Mitschrift. 3 Leistungspunkte.

Belegung von Part 1 und Part 2: Teilnahme und Mitschrift sowie zusätzlich Konzeption und Durchführung einer eigenen kleinen Studie, eines Experimentes, einer Befragung zur Architekturwahrnehmung. Hierbei werden die Studierenden begleitet und unterstützt.

3 Leistungspunkte für Teilnahme und Mitschrift + 3 Leistungspunkte für die eigene kleine Studie. 6 Leistungspunkte insgesamt.

Part 2 kann nicht ohne Part 1 belegt werden. Für Part 2 ist keine zusätzliche Veranstaltungszeit vorgesehen. Die Begleitung bei der Durchführung der eigenen Studie/des eigenen Experimentes findet individuell und nach Absprache statt.

^[1] Die Zahl stammt aus einer Studie von Evans, G.W. & McCoy, J.M. mit dem Titel: *When buildings don't work: The role of architecture in human health*; In: *Journal of Environmental Psychology*, vol. 18 (1), 1998; pp. 85–94; p. 85.

[2] Zitiert nach Crary, Jonathan: *Aufmerksamkeit. Wahrnehmung und moderne Kultur*, Frankfurt am Main, 2002; (*Suspensions of Perception. Attention, Spectacle and Modern Culture*; 1999); S. 57).

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2023 über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Mitschrift

122110101 poly.chrom II - Der Klang der Farbe

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.04.2023 - 13.04.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 21.04.2023 - 21.04.2023
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 21.04.2023 - 21.04.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2023 - 05.05.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.05.2023 - 26.05.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.06.2023 - 02.06.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.07.2023 - 07.07.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.07.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

Basierend auf dem Phänomen der Zeit und diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter die Grundlage der Farbbetrachtungen des Wahlpflichtmoduls „poly.chrom II – Der Klang der Farbe“ bilden.

Wiederholt werden wir im Sommersemester die Chance haben, mit der Akkordeonklasse der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar unter der Leitung von Frau Prof. Claudia Buder zu arbeiten. Wir praktizieren einen aktiven Austausch der Disziplinen Architektur und Musik: die Studierenden der Klasse stellen Werke für Akkordeon vor, zu denen wir im Kurs poly.chrom II arbeiten werden. Die im Kurs poly.chrom II entstehenden Arbeiten werden wiederum Vorlage für Improvisationen der Akkordeonklasse sein. Ein Konzert im Rahmen der summaery geplant.

Bemerkung

Termine: freitags

1	13.4	Einführungsvorlesung in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse und poly.ton Farbe sehen und Erkennen I
2	21.4	Farbe sehen und Erkennen II
3	5.5	Farbe sehen und Erkennen III
4	26.5	Farbe empfinden I Skizzen zu musikalischen Strukturen mit Akkordeon klasse und poly.ton
5	2.6	Farbe empfinden II Modellbau Farborgel

6 7.7 Aufbau Ausstellung summary

7 14.7 Konzert im Rahmen der summary in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse Prof. Buder und dem Kurs poly.ton

poly.ton, Form und Ton, beschäftigt sich in diesem Semester ebenfalls mit der Analyse der Kompositionen der Akkordeonklasse Prof. Buder.

Beide Kurse werden sich über die Ergebnisse austauschen. Es möglich, beide Kurse nebeneinander zu belegen.

Leistungsnachweis

Abgabeleistungen: Mappe mit Semesterarbeiten und Farborgel, 3 credits, Testat

122110102 POLY.TON - Form und Ton

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 13.04.2023 - 13.04.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, HS C, Marienstr. 13, 21.04.2023 - 21.04.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 26.05.2023 - 26.05.2023

Fr, wöch., 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 02.06.2023 - 09.06.2023

Fr, wöch., 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 23.06.2023 - 30.06.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, Abgabe, 07.07.2023 - 07.07.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 14.07.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

Architektonisches Entwerfen ist ein kreativer Prozess, der eine Lösung hervorbringt, die in ihrer Form und ihrer Funktionalität so noch nicht bestand. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses poly.ton. Hierbei möchte poly.ton zwei Methoden der Entwurfsfindung trainieren: die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Basierend auf dem Phänomen der Zeit und diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

Wiederholt werden wir im Sommersemester die Chance haben, mit der Akkordeonklasse der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar unter der Leitung von Frau Prof. Claudia Buder zu arbeiten. Wir praktizieren einen aktiven Austausch der Disziplinen Architektur und Musik: die Studierenden der Klasse stellen Werke für Akkordeon vor, zu denen wir im Kurs poly.ton arbeiten werden. Die im Kurs poly.ton entstehenden Arbeiten werden wiederum Vorlage für Improvisationen der Akkordeonklasse sein. Ein Konzert im Rahmen der summary geplant.

Bemerkung

Termine: freitags

- | | | |
|---|------|--|
| 1 | 13.4 | Einführungsvorlesung in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse und poly.chrom II |
| 2 | 26.5 | Skizzen zu musikalischen Strukturen mit Akkordeon klasse und poly.chrom II |
| 3 | 2.6 | Relief Intuition Klang |

4	9.6	Relief Intuition Notenbild
5	23.6	Relief Analyse Klang
6	30.6	Relief Analyse Notenbild
7	7.7	Aufbau Ausstellung summaery
8	14.7	Konzert im Rahmen der summaery in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse Prof. Buder und dem Kurs poly.chrom II

poly.chrom II, Der Klang der Farbe, beschäftigt sich in diesem Semester ebenfalls mit der Analyse der Kompositionen der Akkordeonklasse Prof. Buder.

Beide Kurse werden sich über die Ergebnisse austauschen. Es möglich, beide Kurse nebeneinander zu belegen.

Leistungsnachweis

Testat

122112401 Parametric Architecture (Ba)

E. Fuchkina, I. Osintseva, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Parametric Modeling is a powerful tool in the architectural and urban design process. By creating models, that do not only represent the geometry but rather relationships between the geometrical elements it becomes possible to create numerous variations of a design concept. These design variants can be analysed and optimized for certain criteria. Thereby the designer gains a deeper insight into his/her design concept.

In this seminar you will learn the basics for parametric modeling using the visual programming software Grasshopper for Rhino. After this basic training you apply the methods to an own design concept (architectural or urban scale). For the course no prior knowledge is required.

Bemerkung

Mo, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

123110101 Atmosphärische Notationen – ein Einführung in die analoge Fotografie

M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Nach wie vor löst die analoge Fotografie Begeisterung aus - sei es aus Nostalgie schöner, wertiger Apparate wegen, einer geschätzten Bildästhetik oder liegt es einfach nur in ihrer Handwerklichkeit und der damit verbundenen Gelassenheit begründet.

Was auch immer die Neugier kitzelt, der Untertitel läßt es vermuten: Die Übung vermittelt die Prozessabläufe in der analogen Schwarz-Weiß Fotografie und endet mit der Befähigung zur selbständigen Nutzung des Fotolabors. Ein erster Teil wird sich mit dem Know How beschäftigen - den bildgebenden Parameter und den Vorgängen der Bildwerdung in der Dunkelkammer, ein zweiter anwendungsbasierter Teil fragt nach einer individuellen fotografischen Arbeit zu einem gegebenen Thema. Aber allem voran soll gemacht werden: Bilder, und zwar viele!

Bemerkung

Mit einem Unkostenbeitrag für die Chemie ist zu rechnen (und deren Entsorgung) sowie mit den individuellen Kosten für das Verbrauchsmaterial (Filme und Fotopapier)

Die Einschreibung findet ab 03.04.2023 über das Bisonportal statt.

123111601 Klarheit im Detail _ La claret du detail _ Clarity of detail

H. Büttner-Hyman, E. Pfrommer, D. Guischard, C. Helmke Verant. SWS: 2

Workshop

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 11.04.2023 - 04.07.2023

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 12.09.2023 - 12.09.2023

Beschreibung

«But what does it mean that a work becomes foreign to the conditions of its creation?

Do we not have to understand that it is beyond completion as well as incompleteness?

And, indeed, how could a work ever be completed, in the ordinary sense of that word?»

In diesem Sommersemester Workshop erforschen wir die komplexen und wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Objekt und dem Betrachter, wie sie von Merleau-Ponty ‹The Visible and the Invisible› und ‹Phänomenologie der Wahrnehmung› beschrieben werden. Zusammengefügte Bilder stellen Verbindungen und Abweichungen von Architekturen verschiedener Zeiten, Orte und Stile her. Sie erarbeiten detaillierte Analysen der konzeptionellen und materiellen Qualitäten von bekannten Architekturen anhand von Skizzen, Zeichnungen und Fotografien, Modellen und Textbezügen. Die Artefakte, Pläne und Objekte mit sinnlicher Betrachtung zu analysieren, zu reflektieren und in ihrer Relevanz herauszustellen, ist Teil des Workshops, welcher als Testat, als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Essay zu erarbeiten ist. Für den Fall, dass aufgrund von Reiseeinschränkungen, eine Realisierung der Exkursion nicht möglich ist, bieten wir Ihnen zum Ausgleich diesen Workshop mit Testat an. Unsere Projektstandorte, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Projekte, können bereits Teil der Bearbeitung des Workshops sein.

«To see is to enter a universe of beings which display themselves, and they would not do this if they could not be hidden behind each other or behind me. In other words: to look at an object is to inhabit it, and from this habitation to grasp all things in terms of the aspect which they present to it. But in so far as I see those things too, they remain abodes open to my gaze, and being potentially lodged in them, I already perceive from various angles the central object of my present vision. Thus every object is the mirror of all others.» (1)

Literaturhinweis_Zitate:

1_Maurice Merleau-Ponty_ The Visible and the Invisible_ Northwestern University Press_ 1968

2_Maurice Merleau-Ponty_ The Phenomenology of Perception_ 1945

Bemerkung

Richtet sich an: Bachelorstudiengang Architektur B.Sc.A. 2. + 5. KM

Vertiefende Details:

03.04.2023 Infoveranstaltung Audimax Fakultät Architektur und Urbanistik

Am Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004
 Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 04.04.2023
 Exkursion: 21.04.-29.04.2023
 Termine: Blockveranstaltung Beginn Mai 2023

Voraussetzungen

Einschreibung im Studiengang BA Architektur und Urbanistik
 Unterrichtssprache: deutsch, englisch

Leistungsnachweis

Hausarbeit / Testat: Abgabe in MoodleRaum und digital als CD
 digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema
 2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film
 Abgabe: 02. August 2023_ Abgabe Hausarbeit

123112401 Parametric Architecture - Advanced (Ba)

E. Fuchkina, I. Osintseva, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

This course is an upgrade to the "Parametric Architecture" seminar. If you want to deepen your knowledge, you take this course additionally and get extra tasks in parallel to the ones of the basic course.

Bemerkung

Mo, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

123114501 Zeichenexkursion Reichenberg – Liberec (CZ) 18.–21.05. 2023

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Fr, Einzel, 15:00 - 16:30, 19.05.2023 - 19.05.2023

BlockSat., nach Plauen, 02.06.2023 - 05.06.2023

Beschreibung

Zeichenexkursion Reichenberg – Liberec (CZ) 18.–21.05. 2023

Programm und Förderung: Ariane Afsari, Deutsches Kulturforum östliches Europa
 Zeichnerische Betreuung: Dr. Sabine Zierold, Professur Darstellungsmethodik im Entwerfen
 Die Stadt liegt in Nordböhmen an der Lausitzer Neiße (Luzická Nisa, dt. auch Görlitzer Neiße)
 zwischen Jeschken- (Jestedsky# hrbet) und Isergebirge (Jizerské hory). Hausberg ist der 1012 m hohe
 Jeschken (Jested). Reichenberg ist bekannt fu#r ein raues Klima – der tschechische Dichter Jan Neruda

schrieb 1863 von einer ungemeinlichen Stadt. Dennoch gilt sie als eine der Städte mit der höchsten Lebensqualität in Tschechien. Aufgrund des Stadtnamens nimmt man eine deutsche Gründung an. Das älteste erhaltene Einwohnerverzeichnis (1560) enthält nur deutsche Familiennamen. Wie in anderen Gebieten der Lausitz und Schlesiens galt hier wie für die zugehörigen Dörfer Magdeburger Recht. Die ersten Besitzer Reichenbergs zählten zum aus Meißen stammenden Geschlecht Biberstein. Der Aufstieg der Stadt ist vor allem mit Joachim Ulrich von Rosenfeldt (1525–1591) verbunden, der die Stadt im Auftrag der in Breslau/Wrocław residierenden Familie von Rödern verwaltete. Unter den Rödern begann Reichenbergs Entwicklung zur Tuchmacherstadt. 1622 wurde die Stadt Albrecht von Wallenstein (1583–1634) vermacht. Ihm verdankt sie ihre Verschonung während des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648). Der Übergang von der Handwerks- zur Industriestadt erfolgte Ende des 18. Jhs. Bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden in Reichenberg Forderungen nach einem unabhängigen Deutschböhmen laut. In der Zwischenkriegszeit wurde die Stadt Zentrum der völkischen sudetendeutschen Bewegung um den Prager Professor Erich Gierach (1881–1943). Mit der deutschen Annexion der tschechoslowakischen Randgebiete im Oktober 1938 wurde Reichenberg ins Deutsche Reich eingegliedert und Verwaltungszentrum des neuen „Reichsgaus Sudetenland“. Im Mai 1945 wurde die Stadt durch sowjetische und tschechische Truppen eingenommen. Anschließend gehörte sie wieder zur Tschechoslowakei (seit 1993 zur Tschechischen Republik). Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die deutschen Bevölkerungsmehrheit ausgesiedelt.

Vorbereitung:

Die Studierenden bereiten allein oder in Teams Steckbriefe zu den Objekten vor, die gezeichnet werden sollen. Dazu erhalten Sie drei Wochen vor der Fahrt den Namen des Objekts und Hinweise zum Auffinden weiterer Informationen. Die Steckbriefe sollten zur Geschichte, zur Bauweise/zum Architekten, zur Nutzung und zur heutigen Situation Auskunft geben (1 DIN A4-Seite). Nach der Fahrt werden die entstandenen Zeichnungen in der Bauhaus-Universität Weimar ausgestellt.

Material:

Zeichenblock A3, Zeichenstifte, Zeichenhocker, Skizzenbuch

Reisekosten:

Teilnahmebeitrag: 80,- €, Unterkunft, Verpflegung & Eintritte sind frei.

Die Fahrtkosten mit der Bahn Hin- und Zurück trägt jeder selbst (Vergünstigungen mit Gruppenticket, Thoska und Bahncard sind zu prüfen).

Voraussetzungen

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung ist bei Interesse bis zum 08.03.23 im Sekretariat bei Frau Trillhof (Geschwister-Scholl-Str. 8) in Raum 016, Hauptgebäude (vormittags) mit Bezahlung des vollständigen Betrages von 80 EUR möglich. Es sind 25 Plätze verfügbar. Die individuelle Anreise wird von Ihnen privat finanziert.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Trillhof, S. Zierold
Übung

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck, Kurs I und II

SoSe 2023 | Bachelor Architektur I | 3 ECTS | pro Kurs 20 Teilnehmende

Termin: Donnerstag 13:30-16:45 Uhr

Lehrende: Dr. Sabine Zierold

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im landschaftlichen und städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach der gemeinsamen Einführung werden als Gegenstand der individuellen Beobachtung, Räume und Orte im Stadt- und Landschaftsraum aufgesucht und zeichnerisch erfasst (z.B. Haus am Horn, Tempelherrenhaus, Reithaus, Landschaftsraum im Park an der Ilm und Stadtraum). Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum wöchentlich veröffentlicht. Am Ende des Kurses werden 10 Zeichnungen A3 und ein semesterbegleitendes Skizzenbuch in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat. Für den erfolgreichen Abschluss ist die regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Es werden zwei Zeichenkurse I / II mit gleichem Aufbau angeboten, die sich 14-tägig abwechseln. Das erste Treffen findet in Raum (wird noch bekannt gegeben) statt. Die Einschreibung findet ab dem 03.04.2023 über das Bison-Portal statt. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

Termine Kurs I

KW 14, 06.4. Hauptgebäude

KW 16, 20.4.

(KW 17, 27.4. Exkursionswoche)

KW 19, 11.5.

(KW 20, 18.5. Kurs „Zeichenexkursion Liberec“)

KW 22, 01.6.

KW 24, 15.6.

KW 26, 29.6.

Termine Kurs II

KW 15, 13.4. Hauptgebäude

KW 18, 04.5.

KW 21, 25.5.

KW 23, 08.6.

KW 25, 22.6.

KW 27, 06.7.

Mappenabgabe:

KW 30, 27.7.

Bemerkung

Der digitale Austausch von Informationen im Seminar findet im Moodle-Raum „Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck“ statt. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme ist ein privater Computer, Internetzugang und die Installation eines Logins über VPN-client mittels der zugewiesenen Uni-Mailadresse.

Die Einschreibung findet ab dem 3.4.2023 über das Bison-Portal statt.

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben oder digital zugesendet. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

Soft Skills

123112101 Die VOB/B – Basis-Bauleiter-Wissen

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.05.2023 - 05.05.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 26.05.2023 - 26.05.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.06.2023 - 09.06.2023

Beschreibung

Zum Berufsbild des Architekten gehört die Bauleitung, die die zentrale Leistung der Leistungsphase 8 (HOAI) ist. Der oder die Bauleiterin hat mit vielen Fragen der VOB/B zu tun, z.B. bei Nachtragsforderungen, Bauverzögerungen und Mängeln der Bauleistung. Grundkenntnisse der VOB/B einschließlich ihrer Formalien sind wichtig, um die Rechte des Bauherrn zu wahren. In der Veranstaltung werden wir dieses Basiswissen behandeln.

123112102 Berufsrecht für Architekten

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 24.05.2023 - 24.05.2023

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.06.2023 - 07.06.2023

Beschreibung

Der Architekt und die Architekten sind nicht nur Planer, sondern oft auch Unternehmer. Für sie gelten spezifische Regeln des Standesrechts und der Haftung. Auch die in der Praxis etablierte Honorarberechnung auf Basis der HOAI ist eine Besonderheit. Diese spezifischen Rechtsregime werden wir in der Veranstaltung betrachten.